



JAHRESBERICHT 2020

DER GANZ NORMALE AUS- NAHMEZUSTAND

MIT NEUEN IDEEN UND ERKENNTNISSEN DAS JAHR ERFOLGREICH GEMEISTERT

2020 war bei uns - wie überall auf der Welt - sehr durch die Corona-Pandemie geprägt. Als systemrelevantes Jugendheim und jugendpsychiatrische Klinik waren und sind wir gefordert, die Behandlung und Betreuung unserer Klienten so normal wie möglich weiterzuführen und ihnen - gleichzeitig - sehr einschneidende und einschränkende Massnahmen zuzumuten. Schutzmassnahmen, Besuchsverbote, Ausgangsbeschränkungen und viele «Kleinigkeiten», die den Alltag sehr verändert haben, forderten unsere Klienten und Mitarbeitenden gleichermaßen. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass sich 2020 nur zwei Mitarbeitende mit COVID-19 infizierten und beide einen milden Krankheitsverlauf erlebten. Bei den Klienten blieben wir vor Infektionen verschont.

BEHANDLUNGS-KONTINUITÄT

Die Einschränkungen, welche mit der Corona-Pandemie einhergingen - und immer noch gehen -, hatten natürlich einen grossen Einfluss auf unseren Alltag. Während der Lockdowns galt es, die Klienten zu beschäftigen und ihnen Alternativen zu bieten, damit sie die Zeit möglichst gut überstehen konnten. Einige schöne wiederkehrende Erlebnisse wie Sommerlager, Freizeitaktivitäten, Weiterbildungen oder Weihnachtsessen konnten nicht oder nur in einer anderen, verkleinerten Form



durchgeführt werden. Dieser Verzicht auf Schönes und Vergnügliches hat von uns allen einiges abverlangt, da der intensive Behandlungsplan doch angewiesen ist auf wiederkehrende, entspannende,



BENJO DE LANGE
Gesamtleiter und
Geschäftsführer

erfreuende Rituale und Erlebnisse ausserhalb des Alltags. Dafür, dass es uns trotz allem gelungen ist, die Behandlungsplanungen mit Kontinuität erfolgreich aufrechtzuerhalten, danke ich allen Mitarbeitenden der Modellstation SOMOSA für ihren Einsatz in dieser besonderen Zeit.

ABSCHIED NACH 20 JAHREN

Danken möchte ich auch Ueli Bachmann. Nach insgesamt 20 Jahren Tätigkeit in der Modellstation SOMOSA durften wir ihn im Berichtsjahr in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Ich wünsche ihm alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt und danke ihm für die wertvolle Arbeit, welche er seit dem Beginn der Modellstation SOMOSA in der Villa Ninck geleistet hat.

UMWELT UND KLIMA VERSTÄRKT IM FOKUS

Seit Anfang 2020 widmen wir uns verstärkt dem Thema Umwelt und Klima. Die Minimierung unserer Umweltbelastung ist uns ein wichtiges Anliegen. Kontinuierlich sind wir auf verschiedenen Ebenen dabei, Lösungen zu finden. Ein erster Schritt in dieser Thematik war die Plastikreduktion. Die Einwegplastikflaschen wurden komplett ersetzt, Klienten und Mitarbeitende erhielten wiederverwendbare Wasserflaschen, welche in unserer Tagesstruktur mittels Laser für jede Person individuell gestaltet wurden. So ist ein bunter Strauss an



unterschiedlich designten Flaschen entstanden.

SPEZIELLE EINTRITTSBOX FÜR JEDEN KLIENTEN

Neue Ideen und Erkenntnisse fliessen auch laufend in unsere pädagogischen Konzepte ein. So gestaltet unser Labor neu für jeden Klienten eine sogenannte «Eintrittsbox», die mit den wichtigsten Informationen und Utensilien gefüllt wird. Bei der Entwick-

lungen des Ansatzes mit intersystemischer Expertise brauchen. Bei entsprechender Indikation ist auch eine Behandlung von Kindern möglich. Da es sich um ein Spezialangebot für eine definierte Zielgruppe handelt, ist für eine Anmeldung immer eine vorgängige Kontaktaufnahme durch eine bereits involvierte Fachperson mit der Modellstation SOMOSA erforderlich.

WOHNTRAINING KONZENTRIERT

Das Angebot «Wohntraining», welches aus vier Progressionsplätzen im Bereich «Begleitetes Wohnen» besteht, konnten wir an einem Standort konzentrieren und somit die personelle Betreuung vor Ort intensivieren.



lung der Box wurden die Klienten miteinbezogen: Dadurch sind Dinge in die Box gekommen, welche Klienten bei ihrem Eintritt gerne gehabt hätten, sich aber nicht immer trauten, danach zu fragen - wie z. B. das WLAN-Passwort.

AMBULATORIUM OPTIMIERT

Anfang 2020 eröffneten wir das SOMOSA-Ambulatorium an einem neuen Standort ganz in der Nähe hier in Winterthur-Hegi. Damit ist unser Ambulatorium sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch von der Modellstation SOMOSA aus in wenigen Fussminuten sehr gut erreichbar.

Das Angebot unseres Ambulatoriums umfasst ambulante Abklärungen, Psychotherapien und Psychopharmakotherapien und richtet sich vorrangig an jugendliche Patientinnen und Patienten mit komplexen psychosozialen Belastungsfaktoren, die einen integra-

STABILE BELEGUNG

Die Belegung über das Jahr 2020 verhielt sich stabil. Einige Behandlungen wurden erfolgreich abgeschlossen und die Klienten in vielversprechende Anschlusslösungen verabschiedet. Im Fallbeispiel in diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen einen dieser Klienten etwas näher vor.

KOOPERATION ALS GRUNDLAGE

Dies alles war und ist nur möglich, wenn alle Beteiligten gemeinsam kooperieren. Ich freue mich daher auf die weitere gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Stiftungsrates SOMOSA, den Mitarbeitenden der Modellstation SOMOSA, den zuweisenden Stellen, dem Amt für Jugend und Berufsberatung, der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, dem Bundesamt für Justiz sowie unseren Klienten und ihren Angehörigen im Jahr 2021.

VERSCHIEDENE BERUFSGRUPPEN UND IHRE ARBEITSBEREICHE

Viele unserer Klienten waren zeitlebens mit immensen Herausforderungen konfrontiert. Bezugspersonen und Hilfsangebote wechselten in rascher Folge, während die eigene Entwicklung stehen blieb. Drängenden Emotionen und bedrohlichen Gefühlszuständen hatten die meisten kaum etwas entgegenzusetzen – ausser kompromisslosem Rückzug, Ablenkung durch massiven Konsum von Medien oder Substanzen und Delinquenz.

Unsere Jugendlichen müssen in der Regel wichtige psychische und soziale Entwicklungsschritte nachholen. Weil dies überaus anstrengend und belastend ist, lockt stets das erprobte Vermeidungsverhalten. Entsprechend eng müssen wir viele Klienten im Alltag führen. Da aber Jugendliche den berechtigten Drang verspüren, sich von vermeintlich allwissenden Erwachsenen möglichst unabhängig zu machen, sind Spannungen vorprogrammiert. Sie auszuhalten und frei werdende Energien konstruktiv zu lenken und zu nutzen, erfordert den Beitrag einer Vielzahl von Menschen und Berufsgruppen im intersystemischen Behandlungssetting der Modellstation SOMOSA.

Wir laden Sie ein, nun zusammen mit einem unserer Jugendlichen Mitarbeitende aus verschiedenen Berufsgruppen und ihre Arbeitsbereiche kennen-

zulernen. Nennen wir ihn «Sven». Sie finden im Folgenden eine kurze Vorgeschichte, Fotos der beteiligten Mitarbeitenden und ein prägnantes Statement aus ihrer Arbeit mit Sven. Wenn Sie mehr über die Arbeit in den einzel-



DR. MED. UNIV. LEONHARD FUNK

Chefarzt

nen Bereichen wissen wollen, folgen Sie dem Link auf unsere Website.



www.somosa.ch/jb20

SVENS STATIONEN IN DER SOMOSA



Vor der Primarschulzeit war Sven nicht besonders aufgefallen. Rückblickend waren genau diese Jahre von traumatischen Erlebnissen geprägt: eine schwere Erkrankung der Mutter, Angst und Schlafmangel wegen handgreiflicher Paarkonflikte der Eltern, unberechenbares Verhalten der Bezugspersonen unter Alkoholeinfluss und andere mehr. Erst mit sieben gab es Hilfsangebote für Sven, etliche Therapien in den folgenden Jahren wurden begonnen und wieder abgebrochen. Sven war als

Kind sehr unruhig und depressiv, ein Einzelgänger. Als er in die Pubertät kam, entdeckte er Suchtmittel für sich. Seine Schulleistungen brachen vollends ein und Sven kam wegen Tätlichkeiten gegenüber Mitschülern und Diebstählen in Kontakt mit Polizei und Jugendanwaltschaft. Die erste Fremdplatzierung scheiterte wegen Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Problemen rasch und ebenso die nächsten vier. Nach einer Überdosis kam er schliesslich in eine psychiatrische Klinik. So lernten wir Sven kurz vor seinem 16. Geburtstag kennen.

SOZIALPÄDAGOGIK

Sehr schnell erkannten wir eine grosse Ressource: Sven war fähig zu streiten.



Jens Konejung, Abteilungsleiter

ARBEITSAGOGIK



«Mach dich auf der Treppe mal nicht so breit!» Das war mein erster Kontakt mit Sven. Gehört habe ich ihn schon lange vorher. Laut und immer unter Strom.

Stefan Lienhard, Sozialpädagoge

PSYCHOTHERAPIE

Sven weigerte sich lange, über belastende Erlebnisse aus der Vergangenheit zu sprechen. Lieber berichtete er, welcher Arbeitsagoge und welche Sozialpädagogin gerade am meisten nerven.



Patrick Leemann, Psychotherapeut

MUSIKTHERAPIE



Sven spricht von seinen «Gangs», die ihn beschützen, und seinem engen Bezug zu seiner Familie. Gewalt, Drogen und Frust treffen sich in Musik und Text.

Verena Barbera, Sozialpädagogin und Musiktherapeutin

KUNSTTHERAPIE

Svens Lieblingsthema war seine Peergroup und deren illegale Aktivitäten. Die Entwicklung seiner künstlerischen Arbeit war präzise. Die Symbolik seiner Formen war für ihn von grosser Bedeutung.



Manuel Boesch, Sozialpädagoge und Kunsttherapeut



Während der fast einjährigen Behandlungszeit setzte Sven sich mutig mit tiefgreifender Verunsicherung und z. T. überwältigenden Ängsten auseinander, arbeitete an seinem Auftreten und Umgangston, fand eine deutlich prosozialere Rolle in der Peergroup und entwickelte schrittweise seine Identität.

Sven verliess die Modellstation in Richtung einer IV-gestützten Ausbildung mit Wohnangebot. In die SOMOSA kommt er weiterhin zur ambulanten Therapie.

BILANZ

	31.12.20	Vorjahr
AKTIVEN	11 584 944	11 718 733
Umlaufvermögen	2 632 580	2 756 445
Flüssige Mittel	1 125 558	1 234 199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	789 768	1 319 701
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	717 254	202 545
Anlagevermögen	8 952 364	8 962 287
Finanzanlagen	11 300	9 318
Immobilien Sachanlagen	8 706 626	8 709 580
Mobile Sachanlagen	234 438	244 389
PASSIVEN	11 584 944	11 718 733
Kurzfristiges Fremdkapital	528 602	916 433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22 101	99 554
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	61 223	290 659
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	445 278	526 220
Langfristiges Fremdkapital	1 974 868	2 427 381
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 974 868	2 427 381
Fremdkapital	2 503 470	3 343 814
Eigenkapital	9 081 475	8 374 919
Stiftungskapital	7 375 403	6 922 889
Freiwillige Gewinnreserven oder kumulierte Verluste	1 475 464	1 210 492
Ergebnis	230 608	241 538

ERFOLGSRECHNUNG

	2020	Vorjahr
Betriebsertrag	-5 943 655	-5 808 059
Personalaufwand	4 551 002	4 510 666
Sachaufwand	1 031 498	988 967
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	-361 155	-308 426
Abschreibungen auf Sachanlagen	82 127	80 910
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	-279 028	-227 516
Finanzergebnis	796	871
Ausserordentliches Ergebnis	47 624	-14 893
JAHRESGEWINN (-) / JAHRESVERLUST (+)	-230 608	-241 538

Geänderte Vorjahreswerte (Restatement) durch Umstellung auf Swiss GAAP FER. Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

PERSONALLISTE PER 1. MAI 2021

Geschäftsleitung

Benjo de Lange, *Gesamtleiter und Geschäftsführer*
Dr. med. univ. Leonhard Funk, *Chefarzt*

Ärztlicher Dienst

Dr. med. univ. Leonhard Funk, *Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH*
Dr. med. Daniel Münger, *Spezialarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH*

Therapie

Patricia Müller, *Therapeutische Leiterin und Psychotherapeutin*
Sylvia Kössler, *Psychotherapeutin*
Patrick Leemann, *Psychotherapeut*
Sarah Weber, *Praktikantin Psychologie*

Musik und Kunst

Verena Barbera, *Sozialpädagogin und Musiktherapeutin*
Manuel Boesch, *Sozialpädagoge und Kunsttherapeut*

Jobassessment – Tagesstruktur

Daniel Baumann, *Abteilungsleiter*

Arbeitshinführende Agogik (AHA)

Alex Bichsel, *Stv. Leiter Jobassessment*
Manuel Boesch, *Sozialpädagoge und Kunsttherapeut*
Reto Marchi, *Sozialpädagoge*
Roger Reichle, *Sozialpädagoge*
Pascal Lehmann, *Mitarbeiter Jobassessment*

Medienwerkstatt

Marco Micaglio, *Sozialpädagoge*
Mireille Pochon, *Sozialpädagogin*
Kevin Stutz, *Sozialpädagoge*

Produktion

Max Sixt, *Arbeitsagoge*

Labor

Stefan Lienhard, *Sozialpädagoge*
Seàn Kennedy, *Sozialpädagoge i. A.*
Sasha Schlegel, *Mitarbeiter Pädagogik*

Wohntraining

Daniel Baumann, *Abteilungsleiter*
Stella Delivani, *Sozialpädagogin*
Reto Marchi, *Sozialpädagoge*
Roger Reichle, *Sozialpädagoge*

Wohngruppe A

Jan Schmid, *Abteilungsleiter*
Antonino Aiesi, *Sozialpädagoge und Stv. Abteilungsleiter*
Karin Büchi, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Severin Rischatsch, *Sozialpädagoge*
Samuel Rissi, *Sozialpädagoge*
Sandra-Maria Schnurrenberger, *Sozialpädagogin*
Franziska Thum, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Anna Werner, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Nathalie Widmer, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Sabina Riboli, *Sozialpädagogin i. A.*
Christian Riesen, *Vorpraktikant*

Wohngruppe B

Jens Konejung, *Abteilungsleiter*
Manuel Kamber, *Pflegefachmann Psychiatrie und Stv. Abteilungsleiter*
Aleksandra Antonic, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Tristan Bucher, *Sozialpädagoge*
Andrea Lutz, *Sozialpädagogin*
Angela Maag, *Sozialpädagogin*
Sarah Spichtig, *Sozialpädagogin*
Cédric Studer, *Sozialpädagoge i. A.*
Raphael Götte, *Vorpraktikant*

Nachtwachen

Stella Delivani, *Pflegefachfrau Psychiatrie*
Thomas Hari, *Pflegefachmann Psychiatrie*
Nicole Weissenberger, *Pflegefachfrau Psychiatrie*

Hauswirtschaft

Werner Hug, *Hauswirtschaftsleiter*
Marianne Tanner, *Stv. Hauswirtschaftsleiterin und hauswirtschaftliche Mitarbeiterin*
Nathalie Burkart, *hauswirtschaftliche Mitarbeiterin*
Koni Kneubühler, *Hauswart*

Verwaltung

Christa Fässler, *Leiterin Verwaltung und Assistentin Geschäftsführung*
Miriam Wäfler, *Stv. Leiterin Verwaltung und Verwaltungsassistentin*
Viviane Hongler, *Arzt- und Spitalsekretärin*

Controlling und Buchhaltung

René Hacker, *Controller*
Kathrin Ruesch, *Buchhalterin*

Supervisoren

Dr. phil. Olav Knellessen
Dr. med. Dr. phil. Daniel Strassberg
Dr. med. Ulrich Zulauf

Trägerschaft

Stiftung SOMOSA
Zum Park 20, 8404 Winterthur

Mitglieder des Stiftungsrates

Dr. med. Andreas Andreae (*Präsident*), *Zürich*
David H. Guggenbühl, *Zürich*
Heinz Scherrer, *Winterthur*

Revisionsstelle

hit Treuhand GmbH
Oberlandstrasse 98, 8610 Uster

Modellstation SOMOSA

Zum Park 20
8404 Winterthur
052 244 50 00
sekretariat@somosa.ch
www.somosa.ch